

# Mystik des Menschen

## Sabine Haack bekommt Willi-Oltmanns-Preis überreicht

Im Anschluss an die Feierstunde wurde die Ausstellung der jungen Künstlerin im Foyer des Kleinen Hauses eröffnet.

**DELMENHORST (TI).** Ihre Bilder seien rätselhaft und geheimnisvoll. Im Mittelpunkt stehe der Mensch. Die Handlung der meist nackt dargestellten Frauen erscheint mystisch, beschreibt Dr. Barbara Nierhoff von der Kunsthalle Bremen die Werke von Sabine Haack. Die 1978 in Rotenburg/Wümme geborene Künstlerin könne den Menschen auf eine neue Art sehen. „Das ist eine der schwierigsten Aufgaben in der Kunst“, so Nierhoff.

Ein wenig aufgeregt, aber strahlend vor Freude und sichtbar stolz hatte Sabine Haack zuvor im

Großen Sitzungssaal des Rathauses den Willi-Oltmanns-Preis für Malerei aus den Händen von Lilo Oltmanns entgegen genommen. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung vergibt die Willi-Oltmanns-Stiftung alle zwei Jahre. Damit verbunden ist die Ausgabe eines Katalogs sowie die Konzeption einer Ausstellung. Letztere wurde im Anschluss an die Feierstunde im Foyer

des Kleinen Hauses eröffnet.

„Gerade für junge Künstler ist es wichtig, dass sie unterstützt werden und in einer frühen Phase Anerkennung erfahren“, hatte zuvor Kunstwissenschaftlerin Dr. Wiebke Steinmetz beteuert. Der Künstler Willi-Oltmanns, nach dem die Stiftung benannt sei, habe diese Art der Förderung als junger Mensch leider nicht erfahren dürfen.



Preisträgerin Sabine Haack freute sich über die lobenden Worte von Lilo Oltmanns und Dr. Barbara Nierhoff von der Kunsthalle Bremen (von links).

FOTO: TINA SPIECKER